Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Die **Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung** ist ein Thinktank , welcher marktradikaler Ideen, umschrieben als Entfaltung von Freiheit und Wettbewerb, verbreitet.

Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung	
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeitsbereich	Verbreitung marktradikaler Ideen
Gründungsdatum	1999
Hauptsitz	Freiburg
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.hayek-stiftung.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 1
2 Gremien der Stiftung 2
2.1 Vorstand der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung 2
2.2 Kuratorium der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung 3
3 Prominente Mitglieder 4
4 Preise der Stiftung 4
5 Kooperationen 6
5.1 Centrum für Europäische Politik/Stiftung Ordnungspolitik 6
5.2 Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft 6
5.3 Stiftung Marktwirtschaft 6
6 Weiterführende Informationen 6
7 Einzelnachweise 6

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung wurde im Mai 1999 zum 100. Geburtstag des neoliberalen Vordenkers Friedrich August von Hayek ins Leben gerufen. Zu den Gründern gehören Lüder Gerken (Vorsitzender des Centrums für Europäische Politik), Ex-Bundespräsident Roman Herzog und die [Württembergische Versicherung (1999 zur Wüstenrot & Württembergische-Gruppe fusioniert) als Stifter. Dieses Versicherungsunternehmen, das an der Privatisierung der Altersvorsorge verdient, hat die sich für eine Einschränkung staatlicher Daseinsfürsorge eintretende Stiftung mit einem Kapitalstock ausgestattet und stiftet die Preise, die verliehen werden. Der Vorstandsvorsitzende der Wüstenrot & Württembergische AG, Alexander Erdland, ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung. Erdland ist auch Präsident des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), der einflussreichen Versicherungs-Lobbyorganisation.

Ziel der Stiftung ist die Verbreitung marktradikaler Ideen, umschrieben als Entfaltung von Freiheit und Wettbewerb. Laut ihrer Broschüre hat der Schutz der Freiheit, den es nur in einer Marktwirtschaft gibt, unbedingtes Ziel und damit auch Handlungsbeschränkung aller Politik zu sein. Damit wird der Politik letztlich die Berechtigung abgesprochen, in den freien Markt einzugreifen.

Unter dem Stichwort "Demokratie" wird in der Broschüre auch der Einfluss von Verbänden, die Sonderinteressen vertreten, angeprangert. Die Politiker seien vielfach wehrlos, weil sie auf diese Interessengruppen angewiesen seien, um eine Mehrheit für ihre Politik zu erhalten. Dabei wird die Stiftung durch eine Sonderinteressen vertretende Versicherung gefördert und hat ein Kuratoriumsmitglied, das selbst Verbandsvorsitzender ist. Das ehemalige Kuratoriumsmitglied Christoph Keese ist Cheflobbyist der Axel Springer AG.

Gremien der Stiftung

Vorstand der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Lüder Gerken	• Stiftung Ordnungspolitik, Vorsitzender des Vorstands • Centrum für Europäische Politik (CEP), Vorsitzender • Walter Eucken Institut, ehem. Direktor • Stiftung Marktwirtschaft, ehem. Vorstand • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), ehem. Kurator

(Stand: November 2013) Quelle: [1]

Kuratorium der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Roman Herzog (Vorsitzender)	• CDU, ehemaliger Bundespräsident • Konvent für Deutschland, Vorsitzender der Mitglieder des Konventkreises • BürgerKonvent, Mitglied • Ehrenvorsitzender des Roman Herzog Institut der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie	
Leszek Balcerowicz	• ehem. Präsident der Polnischen Nationalbank • Stiftung Ordnungspolitik und Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums • European Policy Centre und Larosière-Gruppe (Jacques de Larosière), Mitglied des Advisory Council • European Systemic Risk Board (ESRB), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats • Thinktank Bruegel, Ehrenvorsitzender und bis April 2012 Vorsitzender des Boards	[2], [3]
Frits Bolkestein	• ehemaliger EU-Kommissar für den Binnenmarkt • Stiftung Ordnungspolitik und Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums • Niederländische Zentralbank, Mitglied des Aufsichtsrats • Air France/KLM, non-executive director • PricewaterhouseCoopers, Berater • Mont Pelerin Society, ehem. Berater	[4], [5], [6], [7]
Heinrich Otto Deichmann	• Deichmann SE, Geschäftsführer	
Alexander Erdland	• Wüstenrot & Württembergische AG, Vorstandsvorsitzender • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Präsident	
Lüder Gerken	• Vorstand der Hayek Stiftung	
Otmar Issing	• Center for Financial Studies (CFS), Präsident • Goldman Sachs, Berater • Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur, Vorsitzender • Walter Eucken Institut, Mitglied	

	• Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Direktoriums der Europäischen Zentralbank und des "Kronberger Kreises", Wissenschaftlichr Beirat der Stiftung Marktwirtschaft, ehemaliges Mitglied	
Jürgen Jeske	• bis 2001 Mit-Herausgeber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ) • Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft, Präsident • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied	
Holger Steltzner	• seit 2001 Mit-Herausgeber der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" • Gesellschaft für Kapitalmarktforschung, dem Träger des Center for Financial Studies (CFS), Kuratoriumsmitglied • Düsselorf Institute for Competition Economis (DICE), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats • Fraport, Berater	
Roland Tichy	• Chefredakteur der "Wirtschaftswoche" • Johanna-Quandt-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung, Träger des Ludwig-Erhard-Preises	
Hans Tietmeyer	• Deutsche Bundesbank, ehemaliger Präsident • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), langjähriger Vorsitzender des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied	

(Stand: November 2013) Quelle: [8]

Prominente Mitglieder

- Daniel Bahr, FDP, Bundesgesundheitsminister[9]
- Christoph Keese, ehemaliges Mitglied des Kuratoriums, Konzerngeschäftsführer Public Affairs der Axel Springer AG

Preise der Stiftung

(Quelle: Website der Stiftung, Stand: Juli 2013)

Alle zwei Jahre vergibt die Stiftung einen internationalen Preis und einen Publizistik-Preis.

Preisträger 2003

Ex-Premierministerin Margaret **Thatcher** (international)

Johan **Norberg** für sein Buch „In Defense of Global Capitalism“, in dem er in überzeugender Weise gängige Vorurteile über die vermeintlich ungerechten Auswirkungen der Globalisierung widerlegt habe (Publizistik)

Preisträger 2005

EU-Wettbewerbskommissar Mario **Monti** für seinen Einsatz für offene Märkte und Wettbewerb in der EU (international)

Karen Horn, Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft, Wirtschaftsjournalistin und Geschäftsführerin der Wert der Freiheit gGmbH, bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin des Institut der deutschen Wirtschaft, für ihr jahrelanges Eintreten für marktwirtschaftliche Prinzipien und Reformen in ihren Kommentaren und Berichterstattungen (Publizistik)

Preisträger 2007

Mikulàs **Dzurinda**, ehemaliger Ministerpräsident der Slowakei, der die Wirtschaft dereguliert und einen einheitlichen Steuersatz von 19 % eingeführt hat (international)

Horst **Siebert**, ehemaliger Präsident des Instituts für Weltwirtschaft an der Uni Kiel und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Publizistik)

Preisträger 2009

Václav **Klaus**, Präsident der Tschechischen Republik, Bewunderer von Thatcher und Reagan, für seine Bewährung als unbeirrbarer, streitbarer Liberaler. Klaus hat bis zuletzt den von beiden Kammern des Tschechischen Parlaments gebilligten EU-Vertrag blockiert (international)

Paul Kirchhof, ehemaliger Bundesverfassungsrichter, für sein besonderes Bemühen um eine freie Wirtschaftsordnung. Der ehemalige Botschafter des neoliberalen Netzwerkes Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft setzt sich für eine Steuerreform ein, die u. a. einen einheitlichen Steuersatz von 25 % bei der Einkommensteuer vorsieht[10] (Publizistik)

Preisträger 2011

Lescek **Balcerowitz**, ehemaliger Präsident der Polnischen Nationalbank, Kuratoriumsmitglied, für die Einführung des marktwirtschaftlichen Systems in Polen (international)

Hans D. Barbier, für sein Eintreten für eine freiheitliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Barbier ist Vorsitzender des Vorstands der Ludwig-Erhard-Stiftung sowie Kurator und Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (Publizistik)

Sauli **Niinistö**, finnischer Staatspräsident (international)

Dorothea **Siems**, Chefkorrespondentin der Tageszeitung "Die Welt" (Publizistik)

Kooperationen

Centrum für Europäische Politik/Stiftung Ordnungspolitik

Partner der Stiftung ist das Centrum für Europäische Politik, die Denkfabrik der Stiftung Ordnungspolitik. Deren Stiftungsvorsitzender (Lüder Gerken) ist auch Vorsitzender der Hayek-Stiftung. Die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Ordnungspolitik sind auch Kuratoriumsmitglieder der Hayek-Stiftung.

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Lüdiger Gerken, Vorstand der Hayek-Stiftung, ist ehemaliger Kurator der INSM. Hans Tietmeyer, Mitglied des Kuratoriums der Hayek-Stiftung, ist Vorsitzender des Kuratoriums der INSM.

Stiftung Marktwirtschaft

Lüdiger Gerken, Vorstand der Hayek-Stiftung, ist ehemaliger Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft

Weiterführende Informationen

- Karl-Heinz Brodbeck: Die fragwürdigen Grundlagen des Neoliberalismus Wirtschaftsordnung und Markt in Hayeks Theorie der Regelselektion, 13. Oktober 2004
- Christof Butterwegge, Bettina Lösch, Ralf Ptak: Kritik des Neoliberalismus, 2. Auflage, Wiesbaden 2008
- Alexander Rüstow: Die Religion der Marktwirtschaft, 3. Aufl., Berlin 2009
- Die Hayek Stiftung im Wiki der *Think Tank Netzwerk Initiative*.
- Aktivitäten der Hayek-Stiftung und -Gesellschaft, Stand: September 2011

Einzelnachweise

1. ↑ Vorstand Webseite Hayek-Stiftung, abgerufen am 05.11.2013
2. ↑ Website hayek-stiftung, abgerufen am 26.12.2012
3. ↑ Website openeuropeberlin, abgerufen am 26.12.2012
4. ↑ Website fritsbolkestein, abgerufen am 26. Dezember 2012
5. ↑ Website hayek-stiftung, abgerufen am 26. Dezember 2012
6. ↑ Website openeuropeberlin, abgerufen am 26. Dezember 2012
7. ↑ www.tvprogrammy.com, abgerufen am 26. Dezember 2012
8. ↑ [www.hayek-stiftung.de/115.html Kuratorium] Webseite Hayek-Stiftung, abgerufen am 05.11.2013
9. ↑ Lebenslauf Daniel Bahr, eigene Website, abgerufen am 16.7.2011
10. ↑ Nach Einschätzung des Tübinger Finanzwissenschaftlers Prof. Franz W. Wagner in der Süddeutschen Zeitung vom 12. Juli 2011 mit dem Titel "Der große Wurf ins Aus" würde der Kirchhof-Vorschlag "vor allem auf eine Steuersenkung für Besserverdienende hinauslaufen"